

**1. Antragsteller\*in: Akademie für lebendige Musik e.V.**

Projekttitle: **Treppenhaus-Cloud**

Förderschwerpunkt: Get Together / Long Life

Projektvolumen: 89.582,50€

Antragssumme: 15.000€

Empfehlung: 15.000€

Kurzbeschreibung:

Das Orchester im Treppenhaus hat sich auf die Entwicklung neuer Konzertformate spezialisiert. Damit gelingt es dem vielfach preisgekrönten Ensemble bundesweit und international, sowohl das etablierte als auch ganz neues Publikum anzusprechen und für klassische Musik zu gewinnen. In seiner Laborstadt Hannover ist das Publikum 25 Jahre jünger als das Durchschnitts-Klassik-Publikum, und deutlich diverser. Ziel ist ein Publikum, das genauso durchmischt ist wie die Gesellschaft, im Alter wie auch in der Zugehörigkeit zu verschiedenen gesellschaftlichen Gruppierungen.

Mit der TREPPENHAUS CLOUD entwickelt das Orchester im Treppenhaus ein System, das für möglichst viele Menschen in der Gesellschaft nachhaltig Teilhabe und Gemeinschaft schafft. Diese Cloud steht in dichtem Austausch und Kontakt mit künstlerischen Akteuren (Orchestern, Opernhäusern, freien Ensembles) und baut Barrieren ab, Konzerte zu besuchen. Das OiT baut dieses wegweisende Konzept auf, experimentiert, entwickelt es weiter, setzt es um und stellt das gesamte Konzept als KULTUR CLOUD allen Akteuren bundesweit und darüber hinaus zur Verfügung. Die Community organisiert sich über eine eigene App und arbeitet sowohl lokal, als auch online.

**2. Antragsteller\*in: Ezidische Akademie e.V.**

Projekttitle: **Musik für und mit allen**

Förderschwerpunkt: Get Together

Projektvolumen: 20.100€

Antragssumme: 14.000€

Empfehlung: 14.000€

Kurzbeschreibung:

Ein interkulturelles Konzert gegen Krieg und Gewalt. Musik verbindet und weicht Barrieren auf. Im Sommer 2024 wird eine Musikveranstaltung mit sechs Künstler\*innen unterschiedlicher Kulturen und Religionen, deren Herkunftsländer sich in Konflikt mit Minderheiten befinden, durchgeführt. Dieses Konzert ist für ca. 700 Besucher\*innen mit unterschiedlicher Herkunft geplant. Hierzu sollen jüdische, palästinensische, türkische, alevitische, kurdische, arabische, ezidische und deutsche Menschen zählen. Zum Abschluss des mehrstündigen Konzerts sollen alle Besucher\*innen gemeinsam ein Lied für den Frieden und gegen Gewalt singen.

**3. Antragsteller\*in: Initiative Hüttenstrasse e.V.**

Projekttitle: **Materialinitiative Kunst und Kultur**

Förderschwerpunkt: Get Together

Projektvolumen: 170.400€

Antragssumme: 16.000€

Empfehlung: 16.000€

Kurzbeschreibung:

Die Vision ein gemeinnütziges Zentrum für gebrauchte Materialien, kreative Wiederverwendung und Ressourcenschonung zu verwirklichen ist das Ziel der Materialverwaltung im Bereich Kunst und Kultur. Durch die Verwertung von Reststoffen fördert das Projekt Materialkreisläufe und vermeidet sinnlose Entsorgung. Täglich werden nach Veranstaltungen, Filmdrehs, Messen, Ausstellungen oder am Ende einer Theaterspielzeit beträchtliche Mengen vielfältiger Materialien in Containern entsorgt. Diese Verfahrensweise kostet viel Geld, schadet der Umwelt und ist alles andere als nachhaltig.

Denn gleichzeitig gibt es den dringenden Bedarf an genau diesen Materialien in Kultur-, Bildungs- und sozialen Einrichtungen sowie bei freien Kreativschaffenden. Das hier geförderte Projekt zielt darauf ab, diese Lücke zu schließen.

**4. Antragsteller\*in: Musikzentrum Hannover GmbH**

Projekttitel: **made by:self 3.0**

Förderschwerpunkt: First Steps

Projektvolumen: 43.630 €

Antragssumme: 15.000€

Empfehlung: 13.000

Kurzbeschreibung:

Nach fünf erfolgreichen Ausgaben, zuletzt 2017, war es ruhig geworden um das Projekt – nun soll das Konzept MADE BY: SELF wieder aufgegriffen und in der postpandemischen Nachtkultur Hannovers umgesetzt werden. Im Projekt MADE BY: SELF organisieren 60-80 Jugendliche eine Veranstaltung nach ihren eigenen Vorstellungen und Wünschen. Unterstützt von Expert\*innen aus der Nachtkultur werden in Workshops die Grundlagen der professionellen Nachtgestaltung erarbeitet. Durch den Austausch mit aktiven Gestalter\*innen der Szene, durch zusätzliche Dozierende aus Awarenesssteams, aus der Präventionsarbeit oder Sicherheitsbehörden werden die Teilnehmenden qualifiziert junge, kompetente und gut vernetzte Nachtgestalter\*innen zu werden.

**5. Antragsteller\*in: Komplex e.V.**

Projekttitel: **Photography Talks**

Förderschwerpunkt: First Steps

Projektvolumen: 37.842,50€

Antragssumme: 12.500€

Empfehlung: 10.000€

Kurzbeschreibung:

Bei „Photography.Talks“ geht es um eine Vortrags- und Workshopreihe in Hannover. Fünf Foto-Workshops widmen sich jeweils einem relevanten gesellschaftspolitischen Thema: Fake&Reality, Norm&Erwartung, Konsum, Identität und Transkulturalität. Zu jedem Workshopblock findet je ein Künstler\*innenTalk mit einer\*m eingeladenen Fotograf\*in in der Projekthalle des Goethe Exils statt. Eingeladen werden Fotograf\*innen mit Arbeiten, die sich durch innovative fotografische und künstlerische Qualität und Sensibilität und neue fotografische Narrative auszeichnen. Das Angebot steht allen Hanoveraner\*innen offen, es richtet sich insbesondere an Nachwuchs-Künstler\*innen, Studierende und interessierte „Laien“ sowie professionelle Fotografen\*innen.

**6. Antragsteller\*in: Markus Hutter & Silke Rokitta**

Projekttitel: **Ströme**

Förderschwerpunkt: Get Together

Projektvolumen: 26.553€

Antragssumme: 17.000€

Empfehlung: 16.000€

Kurzbeschreibung:

In der Arbeit „Ströme“ werden elektronische Spannungsunterschiede, die sich in einem lebenden Gewächs ereignen, in Ton- und Lichtsignale übersetzt. Besucher\*inne können so die Stoffwechselaktivität in der Pflanze aktiv erleben. Nicht der Mensch spricht mit der Pflanze, sondern die Pflanze mit dem Menschen. Leerstand und Klimawandel erfordern neue Konzepte für städtische Räume. Zu viele versiegelte Flächen und massiver Autoverkehr machen Städte zusehends zu Problemzonen. Stadtgrün ist häufig beiläufige Grünzone im urbanen Dickicht. Viele solcher Zonen, die in der Hektik und Anonymität des Alltags untergehen, verdienen mehr Aufmerksamkeit. Das Projekt „Ströme“ möchte übersehenes

und Verborgenes sichtbar machen. Eine Rundtour an unterschiedlichste Orte in der Stadt und Region wird Potenziale aufdecken und Möglichkeiten zu Veränderungen im Stadtraum aufzeigen. „Ströme“ vermittelt anhand von innovativer Steuerungselektronik durch Licht und Ton das verborgene Innenleben unterschiedlicher Pflanzen - vom stattlichen Parkbaum bis zum „Unkraut“ am Wegesrand.

**7. Antragsteller\*in: Kristina Haberland**

Projekttitel: **Sinus-Playground**

Förderschwerpunkt: Long Life

Projektvolumen: 18.400€

Antragssumme: 16.750€

Empfehlung: 16.000€

**Kurzbeschreibung:**

Sinus-Space ist ein innovatives Spielplatz-Format, das jungen Erwachsenen, insbesondere Flinta\*- Personen (Frauen, Lesben, inter, nicht-binäre, trans- und agender Personen), einen Schutzraum bietet, um sich im experimentellen Umgang mit Synthesizern auszuprobieren. Dieser Raum ist von besonderer Bedeutung, da herkömmliche Strukturen oft cis-Männern vorbehalten sind, die in der Musikwelt nach wie vor in der Mehrzahl sind. Sinus-Space schafft eine inklusive Umgebung, in der Flinta\*-Personen frei von Vorurteilen und Einschränkungen kreativ werden können. Dies gelingt, indem das Projekt von Flinta\*Personen für Flinta\*Personen durchgeführt wird. Bei dem Format handelt es sich deshalb um einen Spielplatz, da über die verschiedenen Workshops die Welt der Synthesizer erforscht werden kann. Es ist ein Spielen ohne Bewertung und Leistungsdruck. Ziel ist es am Ende der Reihe Personen dazu zu ermutigen, an der Veranstaltungsreihe „Synthesize Me“ (Jam-Session) teilzunehmen.